

Schulprogramm – bwv.



bwv.
BERUFSKOLLEG WIRTSCHAFT
UND VERWALTUNG REMSCHEID

Konzeptbezeichnung: Fort- und Weiterbildung für Kolleginnen und Kollegen am bwv.

Stand: Januar 2022

Autorin/Autor des Konzepts: Tatjana Stukert

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Alle Kolleginnen und Kollegen, Erweiterte Schulleitung, Schulentwicklungsgruppe, Fortbildungsteam

Ziele des Konzepts, Indikatoren für das Erreichen der Ziele und Evaluationen/Evaluationszyklen:

Ziel:

Das gesamte Kollegium in der Optimierung des Unterrichts und bei der Wahrnehmung der weiteren Lehrerfunktionen zu unterstützen.

Indikatoren

- Schülerevaluationsbogen
- Fragebogen bzgl. des Fortbildungsbedarfs KuK
- Regelmäßige Personalentwicklungsgespräche mit der Schulleitung
- FoBiDo

Evaluation:

Evaluation erfolgt im Anschluss an die Fortbildung

Konzeptbeschreibung:

Allgemeines

„Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, sich zur Erhaltung und weiteren Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten selbst fortzubilden und an schulinternen und schulexternen dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen auch in der unterrichtsfreien Zeit teilzunehmen (§ 57 Absatz 3 SchulG).“

- Die Lehrerfortbildung unterstützt die Sicherung der beruflichen Professionalität und trägt den veränderten Anforderungen an Erziehung und Bildung in Schule und Gesellschaft Rechnung.
- Sie stärkt die Schule in ihrem Entwicklungsprozess und hilft den Lehrkräften, ihren Erziehungs- und Unterrichtsauftrag anforderungsgemäß zu gestalten (s. RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 27. 4. 2004).
- Nach § 57 Abs. 3 des Schulgesetzes sowie § 11 Abs. 4 ADO sind Lehrerinnen und Lehrer zur Fortbildung verpflichtet.
- Die Schulleitung entscheidet im Rahmen der von der Lehrerkonferenz gemäß § 68 Abs. 3 (SchulG) beschlossenen Grundsätze über Angelegenheiten der Fortbildung und wirkt auf die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer hin. Der Lehrerrat ist nach § 69 Abs. 2 zu beteiligen.
- Lehrerfortbildung als Teil der Personalentwicklung ist ein Instrument zur Erreichung und Sicherung von Qualitätsstandards. Ihr Ziel ist es, das gesamte Kollegium in der Optimierung des Unterrichts und bei der Wahrnehmung der weiteren Lehrerfunktionen zu unterstützen.
- Das Fortbildungskonzept orientiert sich an den Leitlinien des Schulprogramms, ist integrativer Bestandteil und trägt zu dessen Umsetzung bei. Im Rahmen der Schulprogrammarbeit legt die Schulentwicklungsgruppe Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte fest und wird bei deren Realisierung von der Fortbildungs koordinierung unterstützt. Systemisch angelegten Fortbildungen kommt im Hinblick auf Qualitätssicherung und –erweiterung eine wesentliche Bedeutung zu. Daher haben Fortbildungen mit ausgewiesenem Bezug zum Schulprogramm für das Gesamtkollegium oder für Teilgruppen Vorrang vor individuellen Fortbildungen.

Arten von Fortbildungen

Die verschiedenen Fortbildungen können nach zwei Gesichtspunkten unterschieden werden, zum einen inhaltlich und zum anderen organisatorisch.

- *Inhaltlich* ist zwischen systemischen und individuellen (fachlichen oder methodischen) Fortbildungen zu differenzieren. Die systemische Fortbildung ist ein wichtiges Instrument der Schulentwicklung. Unter dem Anspruch lebenslangen Lernens stellt sie eine besondere Möglichkeit der Entwicklung des ganzen Kollegiums dar. Die individuelle Fortbildung dient der weiteren Professionalisierung der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer und hat große Bedeutung für die Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Lehrkräfte, wovon die Schule als Ganzes ebenfalls profitiert.
- *Organisatorisch* ist zwischen schulinternen und schulexternen Fortbildungen (Schilf und Schelf) zu unterscheiden. Hinzu können noch gemeinsame Fortbildungen mit benachbarten Berufskollegs (Bergische Kooperation) und Online-Fortbildungen treten.

Fortbildungsbudget

Seit dem Schuljahr 2004 steht der Schule ein Fortbildungsbudget zur Finanzierung der Fortbildungsaktivitäten zur Verfügung. Die bereitgestellten Mittel können sowohl für interne Maßnahmen (externe Referenten etc.) als auch für externe Fortbildungsmaßnahmen (Teilnehmergebühren, Reisekosten etc.) verwendet werden.

Informationen über angebotene Fortbildungen

Informationen über Fortbildungen der Bezirksregierung oder Angebote weiterer Träger für individuelle Fortbildungen erhält das Kollegium durch Mitteilung per E-Mail (Lehrer@bwv-rs.de), über Teams oder Auslage im Lehrerzimmer. Es wird dabei auch zunehmend auf Online-Fortbildungen (Webinare) hingewiesen. Zusätzlich berät die Fortbildungsbeauftragte Kolleginnen und Kollegen mit speziellen Fortbildungsbedarfen und bemüht sich, eine passende Fortbildung zu finden. Hierzu kann sie u.a. sich an das Fortbildungsteam der Bezirksregierung wenden und auf die Suchmaschine des Ministeriums zurückgreifen.

Verfahrensweisen und Zuständigkeiten

- *Systemische Fortbildung* („pädagogische Tage“) wird inhaltlich und zeitlich in der Zusammenarbeit von (erweiterter) Schulleitung, Schulentwicklungsgruppe und evtl. weiteren Gremien festgelegt und mit Hilfe der Fortbildungsbeauftragten realisiert. Bei Inanspruchnahme von externen Referenten werden bezüglich der genauen Erwartungen Vorgespräche mit ihnen geführt. Eine systemische Fortbildung kann für das ganze Kollegium oder für einzelne Abteilungen durchgeführt werden. Ggf. werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt, um den Kolleginnen und Kollegen eine bessere Dokumentation zu ermöglichen.
- In Bildungsgang- und Fachkonferenzen wird der Fortbildungsbedarf abgeklärt. Die Initiative für die Teilnahme an Fortbildungen kann sowohl von der Schulleitung als auch von einzelnen Kolleginnen oder Kollegen oder Teams wie beispielsweise Fachkonferenzen oder Bildungsgangkonferenzen ausgehen.
- Individuelle Fortbildungen werden von den Kolleginnen und Kollegen mit Formblatt (Anlage 1) bei der Fortbildungsbeauftragten eingereicht (mit Abwesenheitsmitteilung), die den Antrag nach Stellungnahme an die Schulleitung zur Genehmigung weiterleitet.

Fortbildungen erfordern sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen. Wenn mehrere Kolleginnen bzw. Kollegen Interesse an einer Fortbildung haben, entscheidet die Schulleitung über die Teilnahme. Evtl. bietet sich dann auch eine schulinterne Fortbildung an. Übersteigen die Kosten der individuellen Fortbildungen voraussichtlich das Budget, werden besonders kostenintensive Fortbildungen in Absprache nur bezuschusst oder es findet eine prozentuale Kürzung bei allen individuellen Fortbildungen statt.

- Die Fortbildungsbeauftragte erstellt Übersichten der besuchten Fortbildungen, gibt die Fortbildungen, die das Fortbildungsbudget der Schule belasten, bei FBo ein und übergibt die Zusammenstellung der Schulleitung, die die Erstattung der Kosten veranlasst. (Die Erstattung der Reisekosten erfolgt auf Basis der ÖPNV-Tarife.)
- Fortbildungsbedarfe werden mittels Fragebögen an das Gesamtkollegium eruiert bzw. durch die Bildungsgang- und Fachkonferenzvorsitzenden an die Fortbildungsbeauftragten herangetragen.

Evaluation und Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit

Systemische Fortbildungen

Systemische Fortbildungen werden über eigene Bewertungsbögen evaluiert und von den Fortbildungsbeauftragten oder den hauptsächlich an der Realisierung beteiligten Gruppen ausgewertet. Der Bogen ist auf die jeweilige Fortbildung zugeschnitten, da er so aussagekräftiger als ein allgemeiner Evaluationsbogen ist.

Individuelle Fortbildungen

- Die Evaluationsbögen individueller Fortbildungen erfolgt stets digital über Microsoft Forms und dienen der Schulleitung als Anhaltspunkt, ob es sinnvoll ist, diese Fortbildung evtl. als systemische Fortbildung anzubieten.
- Bildungsgang- bzw. Fachkonferenzen nehmen als Tagesordnungspunkt „Bericht über Fortbildungen“ auf, und die jeweiligen Kolleginnen oder Kollegen geben an dieser Stelle relevantes Wissen und evtl. Materialien weiter. Bei größerem Interesse können selbsterklärende Materialien auch in Moodle oder auf Teams eingestellt werden.
- Um die Transparenz über das gesamte Fortbildungsgeschehen der Schule zu schaffen, sollen KuK nach jeder besuchten individuellen Fortbildung folgende Fragen über MS Forms beantworten. Jede erfolgte Fortbildung wird dadurch automatisch in die Datenbank eingepflegt und dient der Dokumentation und Information für das gesamte Kollegium.

Datum der Fortbildung	Das Datum gibt an, wann eine Lehrkraft die Fortbildung besucht hat, und gibt Hinweise auf die Aktualität der Fortbildung.
Name der Lehrkraft	Die Lehrkraft ist Ansprechpartner für weitere Informationen zur besuchten Fortbildung.
Titel der Fortbildung	Der Titel zeigt an, um welches Themengebiet es sich bei der Fortbildung gehandelt hat.
Inhaltsangabe	Eine kurze Inhaltsangabe zur besuchten Veranstaltung in Stichworten dient dem Kollegium zur Orientierung.

Unterlagen zur Fortbildung	Sollten hilfreiche Unterlagen vorhanden sein, können diese auf Anfrage zu Kopierzwecken zur Verfügung gestellt werden. So kann das Kollegium möglicherweise von der Fortbildung partizipieren, ohne selbst die Fortbildung besucht zu haben.
Weiterempfehlung	Fortbildungen haben oft eine unterschiedliche Qualität, hier kann die Lehrkraft seine eigene Meinung zur besuchten Fortbildung kundtun, indem sie die Fortbildung weiterempfiehlt oder nicht

Fortbildungsplanung/Schwerpunkte der Fortbildung am BWV (Historie)

Lehrerfortbildung ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dem „Angebot“ und „Bedarf“ sich u.a. aufgrund ministerieller Vorgaben, wechselnder Schülerschaften, innovativer Methoden und Medien stetig verändern. Dieser Prozess soll nicht durch ein starres, langfristig festgelegtes Schema beeinträchtigt werden. Gleichwohl gibt es aber eine Kontinuität bzgl. der Schwerpunkte.

Während zu Beginn der letzten Dekade die Kompetenzorientierung, auch im Zusammenhang mit didaktisch-methodischer Jahresplanung, im Fokus stand, wurde auch anschließend weiter an der Unterrichtsentwicklung gearbeitet. So fanden im Schuljahr 2014/15 ein pädagogischer Tag zur Verknüpfung von Frontalunterricht mit anderen Arbeitsmethoden statt und im Schuljahr 2016/17 ein Workshop zum Mikro-Teaching mit Prof. D. Wahl, bei dem ebenfalls das gesamte Kollegium mitwirkte.

Gleichzeitig steht die pädagogische Begleitung der Planung des Neubaus im Fokus (kompletter Neubau an anderem Standort, vorgesehener Umzug zum Ende des Schuljahres 2021/22). Hierzu fand ebenfalls ein pädagogischer Tag, begleitet von einem Fachmann der pädagogischen Bauplanung „Phase Null“ statt.

Im Schuljahr 2017/2018 bezog sich die schulinterne Fortbildung hauptsächlich auf die Lehrergesundheit, wobei es dabei auch um Themen wie konfliktfreiere Kommunikation und Arbeitserleichterung durch den Einsatz digitaler Medien ging. Referenten des BAD

Schulprogramm – bwv.



boten 2019/2020 zusätzlich zum pädagogischen Tag Fortbildungen zu Rückengesundheit, Stressabbau und Resilienz an.

Da in den letzten Jahren viele neue Kolleginnen und Kollegen, die nicht aus der unmittelbaren Umgebung kommen und das Umfeld der Schülerinnen und Schüler nicht kennen, eingestellt wurden, fand im Schuljahr 2018/19 ein pädagogischer Tag zur Teambildung mit gleichzeitiger Erkundung des Umfelds der Schülerinnen und Schüler statt.

Aufgrund von Corona-Pandemie und damit verbundenen zeitweiligen Schulschließungen mussten in den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 für das Lehren und Lernen schnell digitale Lösungen gefunden werden. Dadurch lag der Fokus sowohl bei der Planung der Pädagogischen Tage als auch bei den individuellen Fortbildungen im Bereich der Digitalisierung.